

Dies ist ein **WINTERGOLDHÄHNCHEN !** Sein Steckbrief:

- Mit nur 4-8 Gramm Gewicht ist das Wintergoldhähnchen der kleinste Vogel Europas. Es ernährt sich von winzigen, weichhäutigen Insekten und Spinnen. Ein Vogel dieser Grösse muss Erstaunliches leisten, um seine Körperfunktionen aufrecht zu erhalten. Jeden Tag braucht es Nahrung im Umfang des eigenen Körpergewichts. Während der kurzen Wintertage muss es in 6-7 Stunden genügend Insekten fangen, um die rund 17-stündige Nacht bei kalten Temperaturen im Freien zu überstehen. Die nördlichen Brutgebiete werden im Winter vollständig geräumt, denn die dortigen kurzen Wintertage reichen wohl nicht aus, um genügend Reserven für die Nacht zu sammeln.
- In der Schweiz ist das Wintergoldhähnchen ein regelmässiger, häufiger Brutvogel, Durchzügler und Wintergast. Der Bestand an Brutpaaren bewegt sich zwischen 180'000 und 300'000.
- Es ist ein winziger, hyperaktiver, rundlicher Zweigsänger mit fast einheitlich hell bräunlichem Kopf und Rumpf, von dem sich die kräftig gezeichneten Flügel abheben. Die Scheitelzeichnung ist nur von oben sichtbar. Der ziemlich "besorgte" Gesichtsausdruck, hervorgerufen durch das grosse, schwarze Auge mit hellerer Umgebung und der "verhärtet" wirkende dunkle Bartstrich sind stets kennzeichnend. Eine Verwechslung ist nur mit dem Sommergoldhähnchen wahrscheinlich, das sowohl stimmlich als auch im Verhalten ähnlich ist, aber bei guter Sicht deutlich anders aussieht. Dem Wintergoldhähnchen fehlt gegenüber dem Sommergoldhähnchen ein weisser Überaugenstreif.
- Als Charaktervogel der Fichten- und Tannenwälder brütet das Wintergoldhähnchen vereinzelt auch in Bergföhren- und Lärchenwäldern, während es Waldföhrenbestände, lockere Lärchenwälder sowie reine Laubwälder meidet. Hochwälder mit dichtem Kronenschluss zieht das Wintergoldhähnchen der parkartig offenen Landschaft vor, so dass es im Gegensatz zum Sommergoldhähnchen nur selten in Gärten zu finden ist.
- Das frei hängende, napfförmige Nest ist in der Regel an einige dünne Äste einer Fichte angewoben, besteht aus Moos, Flechten und Spinnweben und wird mit Federchen oder teilweise mit Tierhaaren ausgepoltert. Es liegt in Höhen von 1,5-20 m. Winter- und Sommergoldhähnchen brüten nebeneinander ohne sich zu konkurrenzieren.
- Es ist tagaktiv und in der Brutzeit streng territorial. Die Nahrung besteht aus winzigen, weichhäutigen Insekten (Blattläuse, Zweiflügler, Hautflügler, Käfer, Schmetterlinge, Wanzen, Zikaden, kleine Raupen) und Spinnen sowie Gehäuseschnecken.
- Das Wintergoldhähnchen ist derzeit nicht bedroht. Eine latente Gefahr stellen die durch Luftschadstoffe verursachten Nadelverluste der Fichte dar. Häufige Todesursachen sind Kollisionen mit Glasflächen, beleuchteten Hochhausfronten, Lichtreklamen usw.

Quellen und weitere Infos:

- Buch "Die Vögel der Schweiz", von Maumary/Vallotton/Knaus, 2007, Herausg. Vogelwarte et al.
- Handbuch der Vogelbestimmung, von Mark Beaman, Steve Madge; Verlag Eugen Ulmer
- Schweizerische [Vogelwarte](#) (inkl. Aufnahme der Stimme)